

1945



KONFERENZ

An der Geheimkonferenz von Jalta beraten und beschliessen die UdSSR, die USA und Grossbritannien die Nachkriegsordnung. Roosevelt, Stalin und Churchill teilen die Einflusszonen unter die Siegermächte auf. zvg

DEUTSCHLAND

Britische und amerikanische Verbände bombardieren Dresden; es sind 35 000 Tote zu beklagen.

BERLIN

In den frühen Morgenstunden, um 0.28 Uhr, wird die Kapitulation Deutschlands unterzeichnet. Sie wird später auf den 8. Mai zurückdatiert.

PAZIFIK

Schlacht von Iwo Jima. Hohe US-Verluste.



JAPAN

Die USA werfen über der japanischen Stadt Hiroshima eine Atombombe ab. zvg



JAPAN

Kaiser Hirohito gibt über das Radio die bedingungslose Kapitulation Japans bekannt. zvg

4 11 14 16

26

9

6 14

JAN

FEB

MÄRZ

APR

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

GESUNDHEITSWESEN – DER STAAT SORGT SICH UM DAS LOS DER ARBEITER, DIE IN DEN STOLLEN SCHÄDLICHEM STAUB AUSGESETZT SIND

Kampf gegen die Silikose



Viele Arbeiter im Wallis leiden an der Silikose, die von feinem Quarzstaub verursacht wird, die bei der Bearbeitung von Steinen und von Felsen entstehen, meist bei Bohrarbeiten in den Stollen für die Kraftwerkbauten. zvg

Unternehmen oder für alle Teile von Unternehmen, die Gestein bearbeiten.

Technische Massnahmen

Der Kanton trifft auch weitgehende Vorkehrungen auf technischem Gebiet, so zum Beispiel eine Bestimmung, dass die Arbeiten unterbrochen werden müssen, bis sich der Gesteinsstaub gelegt hat.

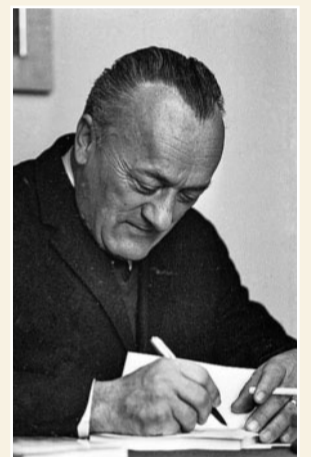
Vor allem aber wird für alle mechanischen Bohrarbeiten im Gestein die Nassbohrung zwingend vorgeschrieben. Gleichzeitig wird auch festgelegt, dass die Staubablagerungen angefeuchtet werden müssen, wenn man sie in irgendeiner Form bewegt, so dass Staub entstehen könnte, wie etwa beim Verlad und Transport. In einem weiteren Artikel wird vorgeschrieben, dass nach jeder Sprengung die Arbeit unterbrochen wird, bis sich der Staub, der sich durch die Explosion bildet, wieder legt. Dies gilt für alle Arbeiten unter Tag, in jedem Fall müssen die Arbeiten während 15 Minuten unterbrochen werden, damit die Arbeiter nicht «den unsichtbaren Staub» einatmen, der als der gefährlichste gilt.

Medizinische Schritte

Diese Vorsichtsmassnahmen werden durch medizinische Vorschriften ergänzt, die denen helfen sollen, die betroffen sind. So wird eine obligatorische Krankenversicherung eingerichtet, die sich nach den Bundesbeschlüssen richtet. Es werden Entschädigungen für den Fall von Arbeitsunfähigkeit eingeführt. Die medizinischen Massnahmen werden sofort in Kraft gesetzt, die technischen Vorrichtungen sind so schnell wie möglich anzubringen. Jede neu eröffnete Baustelle muss diesen Bestimmungen nachleben und deren Wirksamkeit belegen, bevor eine Bewilligung erteilt wird.

WALLISER DES JAHRES

Jean Follonier,
und die Scholle



Das Werk des Schriftstellers Jean Follonier inspiriert sich sehr stark am bäuerlichen Leben. Vor allem das Val de Dix, seine Heimat, dient ihm als Vorlage. Sein erster Roman «Peuple des Montagnes» wird vom Maler Albert Chavaz illustriert. Er ist der Schriftsteller der Scholle, der engeren Heimat. Er besingt die Hochtäler des Wallis, ihre Menschen und deren Welt, die sich immer noch nach den Gezeiten der Jahreszeiten ausrichten. Nur dort oben gibt es diesen Einklang mit der Natur.

Follonier wird 1920 in Mâche geboren und er kennt das Leben der Bergler aus eigener Erfahrung und von Jugend auf.

Er unterrichtet während 45 Jahren in Héré-mence, er ist Mitarbeiter mehrerer Zeitungen und ist Präsident des Walliser Schriftstellerverbandes. Er erhält mehrere Preise, die ihn als Verteidiger der bäuerlichen Welt und Werte ehren. Diese Treue zur Scholle und zu denen, die sie bearbeiten, prägte sein Werk, merkt sein Schriftstellerkollege Maurice Métral an. Jean Follonier ist der Schriftsteller, der dieser versinkenden bäuerlichen Welt ein literarisches Denkmal setzt.

DIE SILIKOSE

Es ist eine der ältesten Berufskrankheiten, die man schon im 16. Jahrhundert kennt und sie greift die Lungen an: die Silikose. Sie befällt die Lungen, die es durch das Einatmen von feinem Quarzstaub schädigt. Stark gefährdet sind Mineure und alle Arbeiter, die sich mit der Bearbeitung von Steinen beschäftigen. Aber auch Müllerei- und Textilarbeiter sind exponiert. Der schädliche Feinstaub sammelt sich in der Lunge und führt dazu, dass deren Funktion sehr stark eingeschränkt wird. Die Silikose führt im Endstadium zum Ersticken.

Der Schriftsteller Maurice Chap-paz beschreibt in seinem Werk «Chant de la Grande Dixence» im Jahre 1965 das harte Los der Arbeiter auf den Grossbaustellen der Wasserkraftwerke. Er schildert darin, welche hohen Preise die Arbeiter für einen möglichst raschen, durch Prämien geförderten Vortrieb im Trockenbohr-Verfahren bezahlen. Er hat die fürchterlichen Folgen der Silikose selber gesehen.

«Eine Krankheit, die nichts von ihrer Aktualität eingebüsst hat, zu der man kämpferische Artikel in den Sittener Zeitungen findet», erklärt Dr. Adolphe Sierro zur Einführung eines Vortrages, den er am 20. April 1945 vor Mitgliedern der «Murithienne» hält. Und er fügt bei dieser Gelegenheit an: «Die Silikose ist die wichtigste unter allen Berufskrankheiten

und sie betrifft vor allem unsere Walliser Arbeiter, denn unsere Stollen befinden sich fast alle in Gebieten, in denen die Gesteinsbearbeitung zu Silikose führt.»

In einer Zeit, da sich viele Walliser mit dem Bau von Stollen für die Grosskraftwerke ihr Geld verdienen, verursacht die Silikose viel Leid und viele Familientragödien. Die Arbeit in den Stollen ist hart und die Mineure atmen praktisch schutzlos die Gesteinskristalle ein, die später ihre Lungenbläschen verstopfen werden und versteinern lassen; sie werden dann Blut spucken und einen qualvollen Erstickungstod sterben. Vor allem jüngere Arbeiter sind betroffen und in manchen Walliser Dörfern gibt es viele Witwen unter 40 Jahren, die ihre Männer an die Silikose verlieren.

Das Wallis strenger als der Bund

Ende 1944 wird dem Bundesrat endlich bewusst, wie schlimm die Lage ist. Er trifft Massnahmen zur Silikose-Prävention. Angesichts der hohen Zahl der Opfer beschliesst das Wallis am 8. Juni 1945, dem Beispiel zu folgen. Dabei geht der Kanton weiter als der Bund, der Massnahmen nur dann vorsieht, wenn der Anteil von Quarz im Gestein 30 Prozent übersteigt. Im Wallis müssen Massnahmen für alle Arbeiten mit Steinen getroffen werden, ob sie nun unter freiem Himmel oder in Stollen verrichtet werden. Und zwar egal welcher Art das Gestein ist und wie viel Quarzanteile es enthält. Die Schutzmassnahmen gelten für alle Arbeiten, gleichgültig wo sie stattfinden. Sie gelten für alle

ANZEIGE

WETTBEWERB
www.wkb.ch

«Mein Wallis ist:
vor allem eine konstruktive
Zusammenarbeit,
die seine Stärke ausmacht.»

Yohan Waridel
29 Jahre, Chef von Waridel Concept, Charrat
Wohnhaft in Martigny



Waridel Concept hat den
Prix Créateurs WKB 2014 gewonnen.
Die WKB organisiert diesen
Innovationsförderpreis
mit Business Valais.



Walliser
Kantonalbank